

## DIGITALISIERUNG

# BEREIT FÜR DIE ARBEITSWELT VON MORGEN?

„Überlege dir deinen Berufswunsch gut. Schließlich machst du den Job dein Leben lang.“ Das wurde Schülern noch vor wenigen Jahren bei der Berufswahl geraten. Und heute? Die Digitalisierung wird viele Berufe verändern – immer wieder aufs Neue, vielleicht auch deinen ...

„Worin bist du gut?“ – „Was macht dir Spaß?“ Diese Fragen sind natürlich immer noch zentral. Die Ausbildung oder das Studium, die oder das du dir aussuchst, soll möglichst genau deinen Fähigkeiten und Interessen entsprechen. Aber: Wenn du dich heute für einen Beruf entscheidest, dann wirst du diesen vermutlich nicht dein ganzes Leben genauso machen, wie du ihn jetzt lernst. Sogenannte geradlinige „Kaminkarrieren“ werden seltener, dafür geht die Entwicklung verstärkt zu Patchwork-Laufbahnen.



## Veränderung durch Digitalisierung

Berufsbilder ändern sich, ein Grund dafür ist hauptsächlich die Digitalisierung. Sie greift in nahezu jeden Berufszweig ein. Die technologische Geschwindigkeit wird in den nächsten Jahren noch rasant

an Fahrt aufnehmen. In vielen Branchen lässt sich das heute schon beobachten. Zwei Beispiele: In der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beziehungsweise Kfz-Elektroniker nimmt plötzlich der Informatikanteil ganz stark zu. Vor einigen Jahren gab es ihn so gut wie noch gar nicht. Und in der Baubranche wird sich das Thema Smart Home, das heißt intelligente Gebäudetechnik, nicht nur immer mehr auf die Arbeit des Bauingenieurs auswirken, sondern auch auf Handwerker und ihre Ausbildung.



## Ein breites Qualifikationsprofil zählt

Was heißt das alles für dich? Es ist sinnvoll, innerhalb deines gewählten Berufs flexibel und offen für Neues zu bleiben, also dir während der Ausbildungszeit, aber auch danach noch ein möglichst

## HIER FINDEST DU TIPPS FÜR DEINE JOBSUCHE

- Über Berufe mit Zukunft informiert die Webseite: [studieren.de/studium-mit-zukunft.0.html](http://studieren.de/studium-mit-zukunft.0.html).
- Die kostenlose App AzubiWelt hilft dir bei der Onlinesuche nach Ausbildungsstellen.
- Zur Suche nach schulischen Ausbildungsplätzen dient [kursnet-finden.arbeitsagentur.de](http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de).
- Infos zum Ausbildungsmarkt findest du unter [www.regional.planet-beruf.de](http://www.regional.planet-beruf.de).
- Infos zu Studienfächern und -gängen und deren Inhalte und Anforderungen gibt es unter [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de).

breites Qualifikationsprofil zu erarbeiten. Etwa indem du für deinen Wunschjob erst eine praxisnahe Ausbildung machst und später weiterbildende Angebote wahrnimmst oder auch noch akademisch etwas dazulernst. Auch Ausbildungswege mit Berufsakademie (ein Studium mit hohem Praxisbezug) oder Dualer Hochschule (wissenschaftlicher Studienteil und praktische berufliche Ausbildung in einem externen Betrieb) sind eine gute Möglichkeit.



### Kreatives und Soziales hat Zukunft

„Etwa jeder zweite heutige Job wird infolge der Digitalisierung in den kommenden Jahrzehnten verschwinden.“ Diese Schätzung einer Studie von Wirtschaftswissenschaftlern der Oxford University klingt erst einmal bedrohlich. Muss es aber gar nicht, denn selbst wenn diese Prognosen eintreffen, werden neue Berufsbilder entstehen, darin sind sich Wissenschaftler, etwa der Hochschule Darmstadt, sicher (zum Beispiel Cloud-Architekt, Online-Marketing-Manager oder 3D-Druck-Medizintechniker).

Dennoch musst du dir heute überlegen, welcher Job morgen noch Bestand hat. „Selbstfahrende Autos und Lastwagen zum Beispiel werden viele Brummifahrer verdrängen“, sagt Internetunternehmer und Zukunftsexperte Jörg Eugster. „Lernen sollte man vielmehr einen Beruf, der kreativ oder sozial ist, denn diese Aufgaben werden in absehbarer Zeit nicht von

Robotern oder künstlicher Intelligenz wegrationalisiert werden können“, so der Buchautor.



### MINT-Fächer bilden eine gute Basis

Wenn du dich in deiner Schule besonders für MINT-Fächer interessierst und dort viel Wissen ins spätere Berufsleben mitnehmen kannst, lohnt sich das sehr. Denn IT-nahe Felder wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik werden boomen und Innovationen vorantreiben. Bist du sogar richtig fit in einem dieser Fächer und entscheidest dich für ein Studium in Maschinenbau, Physik, Elektrotechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen, ist dir ein Arbeitsplatz wohl sicher.



### Mediennutzungskompetenz ist wichtig

Sicher kennst du dich mit den digitalen Medien richtig gut aus. Auch das ist ideal für die Zukunft. „Schüler brauchen, sobald sie die Schule verlassen, einen hohen Stand an Mediennutzungskompetenz und ein breites Informatikwissen“, weiß Zukunftsforscher Eugster. Er rät: „Wichtig ist, dass du die Instrumente intuitiv benutzen kannst. Du musst nur die Philosophie verstehen und nicht unbedingt das Detail. So kannst du dich rasch in neue Anwendungen einarbeiten und verstehst neue Hardware recht schnell – was immer auch gefragt ist.“

## SCHULE DER ZUKUNFT

- Tablets werden Hefte und Bücher ersetzen, und im Sprachunterricht wird es VR-Brillen geben. Die Englischlektion, wie man zum Beispiel eine Fahrkarte am Bahnschalter kaufen kann, wird durch das visuelle Erlebnis einprägsamer.
- Sprachassistenten, Bots oder sogar Roboter werden uns dank künstlicher Intelligenz in gewissen Fächern als Lehrer oder Coach zur Verfügung stehen. Und alles wird aus der Cloud frei Haus geliefert. Einerseits wird das Wissen zu Hause beim „Homeschooling“ vermittelt, andererseits gibt es Projektarbeiten in Gruppen, die von Coaches geleitet werden.

Über diese und noch mehr Zukunftsvisionen schreibt Jörg Eugster in seinem Buch (siehe Buchtipp).



## BUCHTIPP

Jörg Eugster  
Übermorgen. Eine Zeitreise in unsere Digitale Zukunft  
Midas Verlag  
264 Seiten, 29 Euro  
ISBN: 978-3907100738

